

tonArt 2008

Z E I T R Ä U M E



tonArt Esslingen e.V.

Stadt Esslingen am Neckar

Evangelische Gesamtkirchengemeinde

Münster St. Paul

Junge Süddeutsche Philharmonie Esslingen

EXVOCO

›gelberklang‹

Kammerchor Esslingen

Lotus-Quartett

LIMA-Theater

Esslinger Gymnasien

Kommunales Kino

In Kooperation mit
dem Netzwerk Süd
gefördert durch das



Netzwerk
Neue Musik

ein Förderprojekt der

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Esslingen 12.1. bis 31.1.2008

tonArt 2008 ZEITRÄUME



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Organisatoren von tonArt 2008 haben für das 7. tonArt-Festival das Motto ZEITRÄUME gewählt. Hinter dieser ungewöhnlichen Schreibweise verbirgt sich ein mehrfacher Sinngehalt: Musik ist an sich eine Zeitkunst. Hier wird nun der musikalische Umgang mit der Zeit thematisiert, also das Verhältnis von chronologischer und erlebter Zeit, das Spannungsfeld zwischen »gepflegter Langeweile« und höchster Konzentration. Zeiträume werden durch den musikalischen Ablauf erfüllt oder gefüllt, bis zur exzessiven Grenzüberschreitung in Eric Saties »Vexations«. Zwölf prominente Musiker aus Esslingen und Umgebung werden dieses Stück am Vortag der Festivaleröffnung gemeinsam über den ganzen Tag in der Stadtkirche zu Gehör bringen, verbunden mit einer Lichtinstallation der Lazi-Akademie. Sie wird diese Aufführung zu einem spektakulären Gesamtkunstwerk werden lassen.

»Zeiträume« meint jedoch auch historische Dimensionen. So werden architektonische Räume wie das Münster St. Paul oder die Villa Merkel mit Musik aus den Epochen ihrer Bau-geschichte konfrontiert. Das weltberühmte Esslinger Ensemble EXVOCO hingegen führt mit Wort, Gesang und Aktion in einer Retrospektive durch seine eigene 40-jährige Geschichte. Wir dürfen auf ein abwechslungsreiches und qualitätvolles Programm gespannt sein.

Eine Besonderheit von tonArt 2008 ist der Aspekt der Vermittlung Neuer Musik, insbesondere an Kinder und Jugendliche. An sieben Schulen, von Grundschule bis Gymnasium, werden Workshops abgehalten, sei es als Vorbereitung auf die Konzerte oder als Anleitung zum eigenen freien Musizieren mit zeitgenössischen Klängen und Tanzformen. Die Unterstützung durch das Netzwerk Neue Musik, einem Förderprojekt der Kulturstiftung des Bundes, ermöglicht dies.

Den verantwortlichen Organisatoren danke ich für diesen wertvollen Beitrag zum kulturellen Profil unserer Stadt, umso mehr, als auch in das diesjährige Festival wieder eine Reihe kulturtragender Institutionen, Kirchen und Schulen eingebunden sind.

Ich wünsche tonArt Esslingen e.V. weiterhin viele interessierte und unterstützende Mitglieder und viel Erfolg für die Veranstaltungen, und Ihnen als Zuhörer spannende und inspirierende musikalische Erlebnisse.

Dr. Jürgen Zieger | Oberbürgermeister

Übersicht

Veranstaltungen des tonArt Esslingen e.V. sind durch
• gekennzeichnet

Samstag, 12. Januar, 6.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Stadtkirche St. Dionys
Auftakt – Eric Satie | Vexations

Sonntag, 13. Januar, 11.00 Uhr

Städtische Galerie Villa Merkel •
Eröffnungsmatinée

Freitag, 18. Januar, 20.00 Uhr

Alte Aula •
Lotus-Streichquartett; Anja Metzger | Sopran

Sonntag, 20. Januar, 18.00 Uhr

Neckar Forum
America – Junge Süddeutsche Philharmonie Esslingen

Donnerstag, 24. Januar, 18.00 Uhr und 20.00 Uhr

LIMA-Theater
time splinters – Zeitsplitter

Freitag, 25. Januar, 20.00 Uhr

Alte Aula •
EXVOCO – Grenzgänge Stimmkunst

Sonntag, 27. Januar, 17.00 Uhr

Münster St. Paul
Musik der Zeiten – Kammerchor Esslingen
Ulrich Schlumberger | Akkordeon; Kassimira Krasteva | Cello

Sonntag, 27. Januar, 19.00 Uhr

Kommunales Kino
»Albert Kahn, Architekt der Moderne«

Donnerstag, 31. Januar, 20.00 Uhr

Städt. Galerie Villa Merkel •
Abschlusskonzert – Ensemble ›gelberklang‹

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch

Stadt Esslingen

Regierungspräsidium Stuttgart

Kulturstiftung des Bundes

ZukunftsStiftung Heinz Weiler

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Musikhaus Alber

Fa. Brillen-Günther

Esslinger Zeitung

Stiftung

Landesbank Baden-Württemberg

LB BW



Kartenvorbestellungen für

- Veranstaltungen des tonArt Esslingen e.V.
(● in der Übersicht): per E-Mail
»tonart-esslingen@t-online.de«
- Vorbestellungen Kommunales Kino:
0711 31059510 oder online unter koki-es.de
- Konzert Junge Südd. Philharmonie:
0711 3428777 oder info@jspe.de
- Kartenvorverkauf LIMA:
Esslinger Zeitung, Telefon 0711 9310230

Impressum

Gestaltung und Satz: Atelier Sternstein

Druck: GO-Druck Kirchheim/Teck

Logo tonArt: Felix Mack

Programmgestaltung: tonArt Esslingen e.V.

Prof. Klaus Dreher, Albrecht Imbescheid,

Felix Muntwiler, Frank Wörner

Samstag, 12. Januar, 6.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr

Stadtkirche St. Dionys, Marktplatz

Auftakt Eric Satie | Vexations

»Vexations« (1893) für Klavier ist eines der kürzesten Werke der westlichen Musik und paradoxerweise das längste: Es besteht aus einem Thema und zwei verschiedenen, im Wechsel gespielten Variationen desselben. Das ganze wird 840 Mal wiederholt, was – je nach Tempo – einer Dauer von 12 bis 24 Stunden entspricht.

Die Aufführung in der Stadtkirche beginnt um 6 Uhr in der Frühe. 12 Musiker/-innen an den Orgeln der Stadtkirche sowie an einem Flügel wechseln sich in der Interpretation der Komposition ab. Eine Lichtinstallation des Regisseurs, Filmemachers und Mediengestalters A. Ingo Lazi begleitet das Konzert und erweitert das ZEITRAUM-Erlebnis um die Dimensionen Licht.

Ausführende: Johannes Zimmermann, Frank Wörner, Dirk Walliser, Jochen Volle, Hermann Trefz, Uwe Schüssler, Hanna Schüssler, Gabriele Riegel, Albrecht Imbescheid, Wolfgang Hausmann, Sabine Eberspächer, Hans Georg Bertram

Veranstalter | Ev. Gesamtkirchengemeinde, Eintritt frei

Eröffnungsmatinée

Zur Eröffnungsmatinée des Festivals laden die tonArt-Macher in die Villa Merkel, wo sie mit Solostücken für Gesang (Aperghis), Flöte (B. A. Zimmermann) und Schlagzeug (Xenakis) sowie mit Uraufführungen eigener Miniaturen für Kammerensemble als Interpreten und Komponisten selbst ins Rampenlicht treten und ihre künstlerischen Stellungnahmen zum Motto ZEITRÄUME abgeben (Werke von Dreher, Imbescheid, Muntwiler). Im Zentrum des Programms steht mit »Imaginary Landscape Nr. 4« ein Werk von John Cage, dessen Klanglandschaft Schüler Esslinger Gymnasien zu Gehör bringen, die sich in einem Workshop diese Komposition erarbeitet haben. – Im Anschluss sind die Zuhörer zu einem Umtrunk eingeladen.

Albrecht Imbescheid | Flöten; Frank Wörner | Bass
Klaus Dreher | Schlagzeug; Schüler des Neigungskurs
Musik des Georgii-, Mörike- und Schelztorgymnasiums

Veranstalter | tonArt e.V.

Eintritt 10 Euro | 5 Euro
Mitglieder frei

Sonntag, 13. Januar, 11.00 Uhr

Städtische Galerie Villa Merkel, Pulverwiesen

Freitag, 18. Januar, 20.00 Uhr

Einführung: Prof. Dr. Hendrikje Mautner, 19.00 Uhr

Alte Aula, Behördenzentrum, Beblingerstraße 3

Meilensteine des Streichquartetts im 20. Jahrhundert

Arnold Schönbergs 2. Streichquartett fis-moll op.10 aus dem Jahre 1907 steht, wie die im Abschlusskonzert erklingende Kammersinfonie op. 9, am Wendepunkt zur musikalischen Moderne. In seiner bereits weit vorgeschrittenen Auflösung tonaler Strukturen weist es auf die kommende Entwicklung in der musikalischen Ästhetik voraus. Die Besonderheit dieses Quartetts ist die Einbeziehung der Stimme: der 3. und 4. Satz sind Vertonungen zweier Gedichte von Stephan George. Diesen Part übernimmt die aus Esslingen stammende Sopranistin Anja Metzger, derzeit Mitglied des Opernensembles am Augsburger Theater.

Helmut Lachenmanns 2. Streichquartett »Reigen seliger Geister«, 1989 im Auftrag des Festival d'automne à Paris zur Zweihundertjahrfeier der Französischen Revolution entstanden, repräsentiert das Streichquartett am Ende des 20. Jahrhunderts. »Reigen seliger Geister – Wahrnehmungsspiel: Töne aus der Luft gegriffen – Luft aus den Tönen gegriffen.« (Lachenmann)

Lotus-Streichquartett
Anja Metzger | Sopran

»Japanische Perfektion, gepaart mit deutscher Gefühlstiefe«,
»Mozarts Quartette mit japanischem Charme«,
»Metamorphose des Naturschönen«, so schreibt die
Presse über die Auftritte des Lotus-Streichquartetts.

Seit der Gründung 1993 erhielt das Quartett zahlreiche internationale Preise.

Veranstalter | tonArt e.V.
Eintritt 15 Euro | 8 Euro



Sonntag, 20. Januar, 18.00 Uhr

Einführung: Albrecht Imbescheid, 17.00 Uhr

Neckar Forum

America – Sinfoniekonzert

Im Mittelpunkt dieses Konzerts steht Leonard Bernstein. Bekannt als Dirigent fast aller Orchester der Spitzenklasse, wurde er als Komponist vor allem durch das Musical »West Side Story« bekannt. 1973 hielt Bernstein eine Vortragsreihe an der Harvard University unter dem Titel »The unanswered Question«, in der er die Grundlagen der Musik untersuchte. Dieser Titel war dem gleichnamigen Orchesterwerk von Charles Ives entliehen, einem Stück von bizarrer Schönheit, das in diesem Konzert ebenfalls erklingen wird. Dieses wiederum unterlegte Dieter Marcello in seinem Film »Albert Kahn, Architekt der Moderne«. Albrecht Imbescheid komponierte einen weiteren Teil der Musik zu diesem Film, die den Bogen von der Renaissance in die heutige Zeit spannt. Sie wurde unter dem Titel »Hommage à A. K.« vielfach konzertant aufgeführt.

Den großartigen Film über den bedeutenden amerikanischen Architekten zwischen Tradition und Moderne zeigt das Kommunale Kino am 27. Januar.

Charles Ives | The unanswered Question
Albrecht Imbescheid | Hommage à A. K.
Leonard Bernstein |
»On the Town« – Three Danse Episodes
Candide« – Overture
»West Side Story« – Symphonic Dances

Junge Söddeutsche Philharmonie Esslingen
Leitung | Andreas Kraft

Veranstalter |
Junge Söddeutsche Philharmonie Esslingen
Eintritt 20 Euro | 10 Euro



Donnerstag, 24. Januar, 18.00 Uhr und 20.00 Uhr

LIMA-Theater, Landolinsgasse 1

time splinters – Zeitsplitter

**Videoclips und Live-Performance mit
Harald Rettich aka rettnoise**

Noise & Visuals nennt Harald Rettich seine kurzen Videoclips, in denen Klang und Bilder improvisatorisch miteinander verknüpft werden.

Sie liefen bereits weltweit auf zahlreichen Film- und Video-Festivals und wurden u. a. in Galerien in Sevilla und London gezeigt.

Anhand einer interaktiven Beteiligung des Publikums gibt er einen Einblick in diese noch junge Kunstform.

Seine anschließende Live-Performance time splinters – Zeitsplitter bezieht sich explizit auf das Thema des tonArt-Festivals. Bilder und Klänge werden verhackstückt, zeitlich gedehnt und komprimiert, in Schlieren aufgelöst, an Schleifen angehängt.

Das LIMA-Theater zeigt im Foyer eine speziell von ihm für die Veranstaltung geschaffene Videoinstallation.

Veranstalter | LIMA

Eintritt 15 Euro | 8 Euro



Freitag, 25. Januar, 20.00 Uhr

Alte Aula, Behördenzentrum, Beblingerstraße 3

Grenzgänge Stimmkunst

Vier Jahrzehnte EXVOCO (EXpanded VOice COmpany) Stuttgart, weltweit zwischen Musik, Sprache und Theater. Stimme wird szenisches Element, Sprache musikalische Ausdrucksform. Das Ensemble blickt zurück, schildert Entdeckungen, bezeugt Innovation. Mit seinen Kreationen schrieb es Musikgeschichte.

They are accomplished singers, expert in patter, gargling and vocal mimicry of all sorts. They play percussion as required, run about, jump athletically, and leave no doubt that they enjoy their act.

The Times, London

- Szenen, Konzepte russischer und italienischer Futuristen nach 1900
- Klanggedichte, Geräusche, Musik des Dada um 1920
- Konkrete Poesie der 60er-Jahre
- Neue Vokalmusik, Kompositionen, Entwürfe

Ensemble EXVOCO

Hanna Aurbacher, Angelika Meyer,

Ewald Liska | Stimmen

Urs Liska | Klavier, Keyboard

Otto Kränzler | Elektronik

Ewald Liska | Konzeption, Moderation

Veranstalter | tonArt Esslingen e.V.

Eintritt 15 Euro | 8 Euro



Sonntag, 27. Januar, 17.00 Uhr

Münster St. Paul, Marktplatz

Musik der Zeiten

Träume werden Realität, Zeiten werden wahrnehmbar. Musik, die vor 700 Jahren entstand, erklingt fast gleichzeitig mit Musik, die in den letzten Jahren komponiert wurde. Kompositionen aus der Blütezeit des Esslinger Dominikanerklosters im 14. Jahrhundert, dessen Kirche St. Paul einst war, erklingen zusammen mit Werken, die in den letzten Jahren entstanden sind:

■ **Guillaume de Machault, 1300–1377**
Kyrie & Gloria aus der »Messe de Nostre Dame« für vierstimmigen Chor
Madrigale für Solostimme & Akkordeon
(Bearbeitung: Felix Muntwiler)

■ **Arvo Pärt, 1935***
Magnificat (1989) für gemischten Chor

■ **Adriana Hölszky, 1953***
»Wolke und Mond« (1996)
für Violoncello und Akkordeon

■ **Toshio Hosokawa, 1955***
»In die Tiefe der Zeit« (1994/96)
für Violoncello und Akkordeon

■ **Felix Muntwiler, 1953***
momentan (2007, UA) für gemischten Chor

Ausführende:
Kammerchor Esslingen
Fabian Wöhrle | Leitung

Frank Wörner | Bass
Kassimira Krasteva | Violoncello
Ulrich Schlumberger | Konzertakkordeon

Veranstalter | Münster St. Paul
Eintritt frei



Albert Kahn Architekt der Moderne

Deutschland 1993

Regie und Buch | Dieter Marcello

Kamera | Christian Lehmann

84 Min., FSK | ohne Altersbeschränkung

Fabriken sehen wir heute oft als umweltverschmutzende Monster. Am Anfang des letzten Jahrhunderts war das anders: Fabrikbauten waren der Inbegriff der Moderne – und ihr großer Architekt war Albert Kahn (1869–1942), der Palladios prächtige Renaissancebauten zum Maßstab seiner Entwürfe machte.

Die aufstrebende Autoindustrie in Detroit wurde für den deutschen Juden zum ersten Betätigungsfeld: Für alle großen Firmen (Ford, Lincoln, Buick) hat er die Fabriken gebaut. Mit seinem Bruder Julius entwickelte er die ersten Stahlträger.

»Nutzen, Dauerhaftigkeit und Schönheit« war seine Devise. Regisseur Dieter Marcello zeigt in seinem Film das Werk dieses Meisters. Er kombiniert die Bilder mit Musik der Komponisten Charles Ives und Gustav Holst, beide Zeitgenossen Kahns, und Albrecht Imbescheid. Seine zu diesem Film komponierte Musik spannt den Bogen von der Renaissance zur Moderne.

Eine poetische Zusammenstellung gemäß der Devise »Architektur ist gefrorene Musik« (Albert Kahn) – ein vollkommen überzeugendes Konzept.

Veranstalter | Kommunales Kino Esslingen
Eintritt 6,50 Euro

Donnerstag, 31. Januar 20.00 Uhr

Einführung: Ensemble ›gelberklang‹, 19.00 Uhr

Städt. Galerie Villa Merkel, Pulverwiesen

Abschlusskonzert Ensemble ›gelberklang‹

Welten prallen aufeinander: Schönbergs Kammersinfonie op.9 (1906, hier in der Bearbeitung von Anton Webern), die verdichtete Form einer spätromantischen Sinfonie an der Wende zur Moderne zu einem höchst komplexen Werk, Terry Rileys »In C« (1963), das Paradestück der Minimal Music, dem eine Anzahl von Patterns genügt, um 45 Minuten Musik entstehen zu lassen. Dazwischen Marco Stroppas »Ossia«(2006), das in sieben kurzen Sätzen den Raum als zusätzlichen Parameter mit einbezieht.

Schönberg erblickte ein Jahr nach dem Bau der Villa Merkel das Licht der Welt, »In C« entstand wenige Jahre bevor die Villa zur Galerie für zeitgenössische Kunst wurde. »Ossia, sieben Strophen für einen literarischen Schmarotzer«, bezieht sich auf Texte des politisch verfolgten Literaturnobelpreis-Trägers Iossif Alexandrowitch Brodskij (Spitzname: »Ossia«) und schlägt damit den Bogen zu den kritischen Arbeiten der palästinensischen Künstlerin Emily Jacir, die in der Galerie über den Jahreswechsel gezeigt werden.

Ensemble ›gelberklang‹:

Albrecht Imbescheid | Flöte

Thomas Reil | Klarinette

Ulrike Stortz | Violine

Scott Roller | Violoncello

Jürgen Kruse | Klavier

und Gäste

»... a German new-music group that plays expertly and seems to share his interest in emphasizing music's tactile qualities rather than its formal niceties.«

New York Times über das Ensemble



Veranstalter | tonArt e.V.

Eintritt 15 Euro | 8 Euro

Vermittlungsprojekte

Einen wichtigen Beitrag zum diesjährigen tonArt-Festival bilden die Projekte zur Vermittlung zeitgenössischer Musik an Esslinger und Ostfilderner Schulen. So werden Schüler und Schülerinnen der Waisenhofschule nach einem fünf-wöchigen Workshop am **12. März, 18.00 Uhr**, im Salemer Pflegehof ihre Klang- und Rhythmus-Erforschungen präsentieren.

Die Musik-AGs der Esslinger Schiller-Realschule führen Ergebnisse eines Projekts mit freier Improvisation und Tanz auf, angeleitet von Mitgliedern des Ensemble »gelberklang« und dem Tänzer und Tanzpädagogen Lior Lev.

Gastunterricht zur modernen Spielpraxis klassischer Streichinstrumente ergänzt das begleitende Vermittlungsangebot. Ein weiterer Block angewandter Musikvermittlung ist direkt in das Festivalprogramm eingebunden: So werden SchülerInnen der Esslinger Gymnasien unter Anleitung des Sängers und Hochschullehrers Frank Wörner ihre eigene Interpretation eines Werkes von John Cage erarbeiten und im Rahmen der Eröffnungsmatinée beitragen.

Möglich wurden die genannten Projekte dank der Unterstützung durch die Stadt Esslingen und verschiedene Stiftungen, insbesondere aber durch das bundesweite Projekt Netzwerk Neue Musik, einem Förderprojekt der Kulturstiftung des Bundes.

In »Grenzgänge Stimmkunst« schließlich wird der verbale Ansatz von Musikvermittlung integraler Aspekt der Veranstaltung selbst: In einer Mischform aus Konzert, Performance und Vortrag führen Hanna Aurbacher und Ewald Liska durch eine Retrospektive über vier Jahrzehnte Historie des international renommierten Esslinger Ensembles EXVOCO.

Zu den Veranstaltungen mit den Ensembles Lotus-Streichquartett, Junge Süddeutsche Philharmonie und gelberklang finden jeweils eine Stunde vor Beginn Konzerteinführungen statt, für die Hendrikje Mautner, Professorin für Musikvermittlung an der Stuttgarter Musikhochschule, Albrecht Imbescheid, der Vorsitzende von tonArt Esslingen e.V. sowie die Mitglieder des Ensembles »gelberklang« gewonnen werden konnten.